

## Friedrich M. Fels an Arthur Schnitzler, [1. 1. 1893?]

Lieber Dr Arthur Schnitzler! Gestern bald als Sie gingen, brachte mir der Diener zwei Wohnungen: 1. Reisnerstrafse wenig vom Bureau c. 16 fl und Strohgafse 12 fl – letztere angesehen, genōmen. Das Kabinet gut ausgestattet, die Verhāltnisse scheinen ganz ordentlich zu sein; nur eines: auferordentlich pūntlich im Bezahlen!

Lieber Doktor! Sie thäten mir wirklich einen Gefallen, nein, Sie müfsen mich heute noch aufsuchen, im Bureau, dañ Wohnung. Ich habe Ihnen manches zu sagen, was gegen meine Befserung spricht. Also Sie müfsen heute kōmen. Herzl.

Fels

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2956.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 540 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »3«

<sup>2</sup> *Bureau*] Fels dürfte bei der *Allgemeinen Kunst-Chronik* in der Reisnerstrasse 3 angestellt gewesen sein.

<sup>2</sup> *Strohgafse*] Im Brief Hofmannsthals an Schnitzler vom [9. 9. 1893] wird diese Wohnung erwähnt. Damit kann dieses Korrespondenzstück zeitlich zumindest nach hinten eingegrenzt werden.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Friedrich Michael Fels, Hugo von Hofmannsthal

Orte: Reisnerstraße, Strohgasse, Wien

Institutionen: Allgemeine Kunst-Chronik